

Vom Erwachsen werden und Erfahrungen sammeln

Von abgemeldet

Kapitel 7: Die Rettung naht

Vom Erwachsen werden und Erfahrungen sammeln
Kapitel 7 - Die Rettung naht

"Die!!", wimmerte Miyabi noch einmal.

Der Junge, der hinter ihm stand, hielt Miyabi den Mund zu und presste seinen Kopf gegen die Lehne des Stuhls.

"Wer sind die beiden?", knurrte Die und betrat ganz den Raum.

"Ahh, Daisuke!", lächelte der Anführer und ließ von Shinya ab. "Lange nicht gesehen!"

"Das beantwortet meine Frage nicht...", antwortete Die unwillig und schlug die ausgestreckte Hand des anderen zur Seite. "Wer sind die beiden, Shinnosuke?"

"Haben die Kleinen auf der Straße aufgegriffen und wollten eigentlich ein bisschen Spaß haben... Aber sie waren leider sehr ungezogen, deswegen werden wir ihnen weh tun müssen..."

"Die....", stieß Miyabi undeutlich hervor.

Shinnosuke drehte den Kopf und starrte den schwarzhaarigen Jungen interessiert an.

"Sie scheint dich zu kennen...", murmelte er misstrauisch.

Die runzelte die Stirn, hockte sich vor Miyabi auf den Boden und nahm sein Kinn in die Hand. Prüfend sah er ihm in die Augen, dann schnaufte er verärgert.

"Diese kleine Schlampe...!!"

Miyabi starrte den Rothaarigen vor sich verängstigt an und wollte etwas sagen, aber Die presste ihm den Daumen auf den Mund und warf ihm einen durchdringenden Blick zu.

"Du scheinst die Kleine ja auch zu kennen... Ärger mit ihr gehabt?"

"Allerdings...", grollte der Rothaarige. "Sie hätte mir mal fast etwas sehr wichtiges abgebissen..."

"So eine ist das also...", sagte Shinnosuke, trat an Die vorbei und nahm Miyabis Kinn in die Hand.

Das dies dem Schwarzhaarigen nicht gefiel war deutlich zu sehen, aber nur Die erkannte die Tränen in seinen Augenwinkeln.

"Lass sie los, Miha ist gefährlich...", murmelte Die und schlug Shins Hand zur Seite.

"Überlass sie mir. Ich muss mich noch rächen und es wird mir sehr viel Freude bereiten, ihr die Schmerzen zurückzuzahlen, die sie mir zugefügt hat..."

"Geht klar... Mir gefällt die Kleine hier sowieso viel besser. Um die werde ich mich kümmern!", sagte Shinnosuke und strich Shinya über die Wange.

Als er den armen Jungen wieder küssen wollte, schob Die den Anführer ein wenig verärgert zur Seite.

"Um Himmels Willen, verschon die Kleine zumindest jetzt noch vor deinem Geknutsche... Das kann man ja nicht mit ansehen!"

Zuerst starrte Shin Die böse an, doch dann fing er schallend an zu lachen.

"Du redest so einen Müll, wenn der Tag lang ist! Komm Kumpel! Darauf kippen wir einen!"

Shinnosuke ging davon, während Die sich noch einmal kurz zu Miyabi beugte.

"Keine Angst...", flüsterte er.

"hidechaaaaan!"

Yoshiki hatte die Tür aufgeschlossen und zog sich die Schuhe aus, um daraufhin durch den Flur zu spazieren.

"hidechan?"

Er betrat das Wohnzimmer und stand im nächsten Moment vor Toshiya. Verwirrt blieb der ältere Junge stehen und musterte Toshiya misstrauisch. Der Junge in dem äußerst wenig bedeckendem Gothic Lolita Outfit in hides Wohnung war ihm dann doch etwas suspekt.

"Wer bist du...?"

"Hi! Ich bin Toshiya! Und du bist sicher Yoshiki, der Freund von hide, oder? Freut mich sehr!"

Toshiya streckte ihm die Hand hin und lächelte ganz unschuldig.

Yoshiki guckte sofort noch viel misstrauischer, aber da bog Kyo plötzlich um die Ecke und schnappte nach Toshiyas Hand.

"Gehen wir in mein Zimmer, Totchi?"

"Aber gerne! ^^~ "

Toshiya folgte dem Blonden in den Flur, während Yoshiki ihnen seufzend nachsah.

"Toshiya? Warte!"

Der Jüngere drehte sich um und sah Yoshiki fragend an.

"Freut mich, dich kennenzulernen...", murmelte der Junge mit den langen, blonden Haaren und schüttelte kurz die Hand des Schwarzhhaarigen.

Toshiya grinste und rannte Kyo nach.

Yoshiki sah sich um und entdeckte hide, der in der Küchentür stand.

"hidechan!"

"Hi Yoshiki...", murmelte der Pinkhaarige leicht genervt und verschwand gleich wieder in der Küche.

Yoshiki strich sich eine dunkelblonde Haarsträhne aus dem Gesicht, hüpfte hinter seinem Schatz her und schlang ihm von hinten die Arme um die Hüften.

Hide stand mit Schürze am Herd und seufzte leise, als er die Lippen des anderen im Nacken spürte. Er drehte sich kurz um, gab Yoshiki einen schnellen Kuss und ignorierte die großen, nach mehr bettelnden Augen.

"hidechaaaaan!!"

"Gib Ruhe, du eifersüchtiges Biest! Erst kochen, dann essen, dann aufräumen und daaaaaann kriegst du mehr... Wenn du Glück hast!"

Toshiya sah sich neugierig und gleichermaßen aufmerksam in Kyos Zimmer um. Weiße Tapete, aber schwarze Möbel, schwarze Vorhänge, schwarzes Bettzeug, düstere Poster an den Wänden... Alles, was auch nur irgendwie schwarz oder dunkelblau sein konnte, war es auch.

Das Bett war sehr groß und es konnten mindestens zwei Personen drin schlafen. Über dem Kopfende des Bettes war ein großes Fenster. Auf dem hellen Fensterbrett standen Gläser und ein paar Bücher lagen herum. Recht vom Fenster, ein Stückchen über dem Bett ging ein vollgestopftes Bücherbrett. Drumherum hatte Kyo ein paar seiner Lieblingscds drapiert, die von Nägeln gehalten wurden. Mit etwas Mühe konnte man sie aus ihren Halterungen nehmen.

Gegenüber von diesem Bücherbrett, etwa drei Meter vom Bett entfernt stand ein Schreibtisch, darüber wieder vollgestopfte Regale. Ein geschlossener Laptop lag auf der Arbeitsplatte, daneben ein Physikbuch. Gute zwei Meter vom Schreibtisch weg, aber an der gleichen Wand, standen ein großer Kleiderschrank, eine Glasvitrine und noch ein Schrank. Der Schrank war voll mit Videospielen, DVDs, Animes, Mangas, Artbooks und CDs. In der Vitrine stand allerlei Merchandise von verschiedenen Animes. (Könnte Kaorus Zimmer sein. ~^^~)

Dem Fenster gegenüber stand ein großer Fernseher auf einem kleinen Schränkchen. Mehrere Kabel liefen aus dem Schrank und ließen Toshiya darauf schließen, dass sich Konsolen und ähnlicher Kram darin befanden.

Als letztes bemerkte Toshiya am Bettende einen Verstärker stehen und als er sich noch einmal umsah, entdeckte er in der Ecke neben dem Fernseher auch eine wunderschöne E-Gitarre.

Kyos Zimmer war wirklich vollgestopft, aber auch sehr gut aufgeräumt. Obwohl Toshiya Chaos vorzog, fühlte er sich hier auf Anhieb wohl und sprang mit ein wenig Anlauf aufs Bett.

Kyo beobachtete ihn grinsend, schloss die Tür und setzte sich auf seinen schwarzen Ledersessel neben dem Schreibtisch.

"Du passt gut hier her...", sagte er leise.

"Hm? Wie meinst du das?"

"Deine schwarzen haare, dein Gothic Lolita Dress, dein Make-up... Du siehst toll aus!"

Toshiya lächelte glücklich. "Arigatou!"

"Was wollen wir machen?"

"Was möchtest du denn machen?"

"Tekken?"

"Haaaiiii! ^ _____ ^ "

Dies Aufmerksamkeit war nicht entgangen, dass der größte Teil der ganzen Bande sehr müde geworden war. Der ganze Alkohol tat seine Wirkung.

Dann sah er, wie Shinnosuke aufstand und den Raum verließ. Die Zeit war gekommen. Er ging zu Shinya.

Ihn und Miyabi hatte man schon vor Stunden gefesselt und geknebelt in andere Zimmer gebracht. Die wusste, das er sich beeilen musste. Die beiden standen panische Ängste aus, das war klar.

Der Rotschopf wartete einen Moment, dann stand er auf und nahm einen Schlüssel aus seiner Tasche. Manchmal hatte auch er zu lange Finger.

Er versuchte, nicht zu hektisch zu wirken, während er zur Tür ging und sie aufschloss,

denn er konnte ja nicht wissen, ob der eine oder andere vielleicht doch noch wach war.

Er schloss die Tür leise wieder und sah sich im Zimmer um.

Der arme Miyabi war so ans Bett gefesselt worden, dass er sich kaum noch rühren konnte. Es gelang ihm nicht einmal, den Kopf zu heben um in Erfahrung zu bringen, wer da gerade zu ihm ins Zimmer gekommen war.

Die ging schnellen Schrittes zum Bett, ließ sich nieder und strich Miyabi über die weiche, nussbraune Haut seines Oberarms. Der Jüngere zuckte zusammen, was Die dazu brachte, sich vorzubeugen.

"Mi, ich bin's doch...", flüsterte er leise und begann schnell die Fesseln zu lösen.

Er zog Miyabi hoch, löste den Knebel und begann seine eingeschlafenen Glieder zu reiben, da der Körper des Jungen vom Liegen ganz steif geworden war.

"Wie geht's dir?", flüsterte Die leise.

Miyabi unterdrückte ein aufschluchzen, drückte sich zitternd an Die und flüsterte:

"Gott, wenn du nicht aufgetaucht wärst..."

"Noch sind wir nicht in Sicherheit, wir müssen Shinya noch hier rausholen. Und zwar sehr schnell. Wenn Shinnosuke herausfindet, das sein kleines Opfer *keine* Frau ist, wird es ihm viel schlimmer ergehen, als wenn man ihn vergewaltigen würde. Wir müssen uns beeilen! Kannst du gehen?"

Mit Dies Hilfe tat Miyabi ein paar zögerliche Schritte, wurde aber schnell wieder sicher auf den Beinen.

Die lief wieder zur Tür und öffnete sie langsam, Miyabi blieb dicht hinter ihm stehen.

"Pass auf...", flüsterte Die. "lauf links den Gang runter. Immer geradeaus. Dort ist der Ausgang. Hier hast du den Schlüssel. Beeil dich, sei vorsichtig und ruf sofort die Polizei, wenn du draußen bist! Ich hole Shinya. Geh!"

Miyabi zögerte ein paar Sekunden, umarmte Die fest und huschte aus dem Zimmer.

Um sich darüber zu wundern, wie Miyabi sich auf seinen Plateaus so geräuschlos bewegen konnte, hatte Die keine Zeit. Er ging los und bewegte sich zielstrebig zu Shinnosukes Zimmer.

Niemand war in der Nähe, deswegen öffnete Die die Tür und trat einfach ein.

Für einen Moment erstarrte er, denn Shinnosuke saß auf Shinya, hatte seinen Kopf an den Haaren gepackt und küsste ihn heftig. Shinya wehrte sich, indem er versuchte, den Kopf wegzudrehen und Shinnosuke von sich zu stoßen. Daraufhin wurde er plötzlich heftig ins Gesicht geschlagen. Shinnosuke spuckte dem Jüngeren ins Gesicht und begann ihn zu beschimpfen.

Da erwachte Die aus seiner starre und sah rot.

Er stürmte zum Bett, riss Shinnosuke von Shinya und schleuderte ihn gegen sie nächste Wand.

Yoshiki kam auf dem Weg zurück von der Toilette unweigerlich an Kyos Zimmer vorbei. Er stutze, als er aus dem Raum ein lautes Stöhnen hörte und blieb stehen. Das Stöhnen wiederholte sich und der Dunkelblonde schüttelte den Kopf.

"Diese Kinder..."

Er ging zurück in die Küche, wo hide gerade das Essen in vier Porzellanschüsseln verteilte.

"Ich glaub, die beiden können alleine essen!", sagte der Pinkhaarige, während er die Ramen noch ein bisschen nachwürzte.

"Ich glaube, die beiden interessieren sich jetzt nicht so sehr für's essen...", antwortete Yoshiki und fischte Stäbchen aus einer Schublade.

"Hm?"

"Da kamen ziemlich verdächtige Geräusche aus dem Zimmer deines Bruders..."

"Ach ja?" hide grinste anzüglich und füllte zwei Becher mit Saft. "Ist ja interessant..."

Er stellte zwei der Schalen auf ein Tablett, die Becher und Stäbchen dazu und balancierte das ganze aus dem Raum.

"Ich bringe den beiden eben ihr Futter, dann bin wieder bei dir, mein Schatz!"

Bevor Yoshiki protestieren konnte, war hide schon aus dem Raum gegangen.

Vor Kyos Zimmertür blieb er kurz stehen, lauschte grinsend und drückte dann mit dem Ellbogen die Klinke herunter.

"Essen ist fertig!", rief er laut, während er das Zimmer stürmte und hoffte, seinen Bruder so in eine peinliche Lage zu bringen.

hide guckte ganz schön dumm, als sich ihm ein völlig anderes Bild darbot, als er eigentlich erwartet hatte. Toshiya und Kyo saßen nebeneinander am Bettende, hielten ihre Controller in der Hand und stöhnten sich gegenseitig vor.

"Was zum Teufel macht ihr da?", fragte hide skeptisch, während er das Tablett auf den Schreibtisch stellte.

"Wir synchronisieren das nach!", kicherte Toshiya und zeigte auf den Bildschirm, wo sie die ausgewählten Charaktere der beiden Jungen gerade kräftig prügeln.

"A... ha...", brummte hide leicht enttäuscht. "Hier, euer Essen!"

"Danke, hide...", murmelte Kyo und schaltete mit einem gezielten Move Toshiyas Spieler aus.

Der Schwarzhaarige heulte protestierend auf, während Kyo zufrieden grinste.

"Gib auf, ich bin besser als du!"

Toshiya schob beleidigt die Unterlippe vor, als sein Blick auf hides weiße Küchenschürze fiel.

"Hey, die Schürze is cool!", rief er grinsend.

"Ja? Find ich auch!", antwortete hide.

Eigentlich hätte in großen Buchstaben >Kiss the cook< draufstehen müssen, aber hide hatte mit ein wenig Tipex das zweite ,o' in ,cook' verändert, sodass der Spruch nun eine völlig andere Bedeutung hatte.

"Lasst es euch schmecken!", rief der Ältere und ging zu seinem koi zurück.

Kyo war aufgestanden und hatte das Essen zu ihnen herüber geholt, wo er Toshiya eine Schale in die Hände drückte.

"Sag mal, was hat dein Bruder denn gedacht, das wir machen?"

"Naja... er war natürlich der festen Ansicht, das wir irgendwie rumlecken, oder so...", meinte Kyo lächelnd. "Und war dementsprechend enttäuscht, als er gar nichts gesehen hat!"

"Aha..."

Der Blonde hatte den Fernseher angeschaltet und sie aßen schweigend. Anschließend stellte Kyo die Schalen achtlos auf den Boden und legte sich neben Toshiya, der auf den Rücken gefallen war und recht zufrieden aussah.

Sie sahen sich einen Moment in die Augen, dann verschloss Kyo Toshiyas Lippen mit einem leidenschaftlichen Kuss. Zuerst stutzte der schwarzhaarige einen Moment lang verwirrt, doch dann schlang er seine Arme um Kyos Hals.

Noch bevor Shinnosuke sich wieder hochgerappelt hatte, war Die zum Bett gerannt und hatte Shinya von seinem Knebel befreit. Er hob ihn hoch und löste mit einer Hand notdürftig die Fesseln. Der Braunhaarige war nicht annähernd so zugeschnürt, wie Miyabi es gewesen war.

Das ließ darauf schließen, das Miyabi sich viel mehr gewehrt hatte und das man Shinya wegen seiner Schwächigkeit wohl unterschätzte.

"Komm, Shinya!", rief Die und zog den Jüngeren zur Tür.

Doch da hatte sich bereits Shinnosuke mit gezogenem Messer aufgebaut.

"Ich wusste, das ich dir nicht hätte trauen sollen!", fauchte er und seine Augen blitzten hasserfüllt.

"Ich will nichts mehr mit dir und deinen üblen Geschäften zu tun habe, Shinnosuke!", fauchte Die zurück.

"Wirst du auch nicht! Ihr kommt hier nicht mehr lebend raus!"

"Ach ja? Das werden wir ja sehen! Du hast doch eh nichts drauf!", provozierte der Rothaarige.

Shinnosuke stieß einen wütenden Schrei aus und ging auf Die los. Dieser drängte Shinya sofort zurück an die Wand.

Der Anführer versuchte mehrmals, auf Die einzustechen, doch der andere wich jedes Mal wieder geschickt aus. Beim Nächsten Versuch packte er Shinnosukes Handgelenk und warf ihn mit einem Schulterwurf zu Boden.

"Wie gesagt, nichts drauf!", fauchte er verächtlich und trat dem am Boden liegenden noch einmal in die Seite, damit er sich nicht mehr aufrappeln konnte.

Dann griff Die nach Shinya und zog ihn mit nach draußen. Hinter ihnen ertönte Shinnosukes Geschrei, das das ganze Haus wieder weckte und hinter den Flüchtenden herjagte.

Die beiden erreichten sicher die Straße, doch dann waren sie plötzlich von drei großen Muskelprotzen umgeben.

To be continued...

Die letzte Szene mit Shinnosuke ist nicht so ausführlich beschrieben, ich hoffe ihr verzeiht mir das.

Sorry, das ihr wieder so lange auf den 7. Teil warten musstet. Mit dem 8. Werde ich mich beeilen!

Übrigens, der Name dieses Kapitels ist mal wieder sinnlos. ^^